

Uster, 15.04.2025
608/2025
V4.04.71

ANFRAGE 608/2025 DER GRÜNE-FRAKTION: POLITISCHE BILDUNG AN DEN SEKUNDARSCHULEN USTER – NUTZUNG MODERNER LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMATERIALIEN; ANTWORT DER SEKUNDARSCHULPFLEGE

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 3. Februar 2025 reichten die Ratsmitglieder Lukas Adam, Dominic Ramspeck, Debora Zahn und Patricio Frei der Grünen-Fraktion bei der Sekundarschulpflege Uster eine Anfrage betreffend «Nutzung moderner Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«Die politische Bildung junger Menschen ist für das Funktionieren unserer direkten Demokratie von zentraler Bedeutung. Studien belegen eindeutig: Das Abstimmungs- und Wahlverhalten wird hauptsächlich zwischen 18 und 25 Jahren geprägt. Wer in dieser Zeit aktiv an demokratischen Prozessen teilnimmt, bleibt meist ein Leben lang politisch engagiert. Doch der Grundstein dafür muss bereits früher gelegt werden.

Hier kommt der Sekundarschule eine Schlüsselrolle zu. Sie ist der Ort, wo Jugendliche erstmals vertieft mit unserem politischen System in Berührung kommen und die Bedeutung demokratischer Teilhabe kennenlernen. Allerdings zeigt sich, dass traditionelle Lehrmittel die heutige Generation, die in einer digitalisierten Welt aufwächst, oft nicht mehr optimal erreichen.

Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) hat auf diese Herausforderung reagiert und bietet mit seinen Unterrichtsmaterialien zeitgemässe Lösungen an. Auch der Kanton unterstützt diesen Ansatz und stellt neu originale Abstimmungsunterlagen für Unterrichtszwecke zur Verfügung. Diese Entwicklungen bieten unseren Sekundarschulen neue Möglichkeiten für einen praxisnahen und jugendgerechten Politikunterricht.

Um das Potenzial dieser Angebote einschätzen und optimal nutzen zu können, ist eine sorgfältige Analyse der aktuellen Situation an unseren Sekundarschulen notwendig. Dabei interessiert besonders, welche Erfahrungen bereits mit modernen Lehrmitteln gemacht wurden und welche Ressourcen für eine zeitgemässe politische Bildung benötigt werden.

Wir stellen der Sekundarschulpflege folgende Fragen:

- 1. Wie wird aktuell die politische Bildung an den Sekundarschulen Uster umgesetzt und welche Materialien kommen dabei zum Einsatz?*
- 2. Inwiefern werden moderne, jugendgerechte Lehrmittel wie die easyvote-Unterrichtsmaterialien bereits genutzt? Welche Erfahrungen wurden damit gemacht?*
- 3. Wie beurteilt die Sekundarschulpflege die neue Möglichkeit, originale Abstimmungsunterlagen für den Unterricht zu bestellen? Wird diese Option bereits genutzt.*

4. *Wie werden digitale Medien und Formate (z.B. Erklärvideos, Apps) im Staatskundeunterricht eingesetzt?*
5. *Welche Massnahmen plant die Sekundarschulpflege, um die politische Bildung weiter zu stärken und den Übergang der Jugendlichen zu aktiven Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern noch besser zu unterstützen?*
6. *Welche zusätzlichen Ressourcen wären nötig, um moderne Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien verstärkt in den Politikunterricht zu integrieren?*

Die Sekundarschulpflege beantwortet die Anfrage wie folgt:

Allgemeine Vorbemerkungen:

Die Sekundarstufe Uster führt vier Schuleinheiten der Volksschulstufe, also der Sek I. Dazu gehören die Schulhäuser Freiestrasse, Krämeracker und Weidli sowie die KuSsZO als «Besondere Schule». Ebenfalls zur Sekundarstufe Uster gehört die Berufswahlschule BWS Uster, welche auf Stufe Sek II angesiedelt ist.

Sek I:

Der Lehrplan der Volksschule macht bezüglich politischer Bildung stufengerechte Vorgaben. www.lehrplan21.ch/sites/default/files/uebersichten/Politische%20Bildung%20im%20Lehrplan%2021.pdf

Die Umsetzung des Lehrplans gehört wie die Gestaltung des Unterrichts grundsätzlich in die Kompetenz der Lehrperson. Absprachen unter den Fach- und Jahrgangsteams sind üblich.

Für die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage haben die Schulleitungen eine Umfrage bei den Geschichts-, Deutsch- und Klassenlehrpersonen durchführen lassen.

Eine Auswertung zeigt, dass für die Lehrpersonen der SSU politische Bildung mehr ist als Staatskundeunterricht und Faktenwissen zum politischen System der Schweiz. Sie ist auch nicht an ein Fach gebunden, sondern wird fächerübergreifend verstanden.

Zudem geschieht politische Bildung regelmässig im Schulalltag. So sind auch Diskussionsrunden mit der Klasse, ein Klassenrat oder das Schülerparlament / die Schülermitwirkung gelebte politische Bildung.

Eine grosse Herausforderung sind die sehr unterschiedlichen Voraussetzungen von zu Hause und das unterschiedliche Vorwissen. Gerade Jugendliche mit Migrationshintergrund sind durch deren Eltern weniger für das Schweizer Politische System sensibilisiert.

Sek II:

Gemäss kantonalem Rahmenlehrplan für Berufswahlschulen ist Staatskunde bzw. politische Bildung nicht als eigenständiges Fach vorgesehen.

Die Antworten wurden vom Rektor in Zusammenarbeit dem Qualitätsverantwortlichen zusammengestellt.

Frage 1:

Wie wird aktuell die politische Bildung an den Sekundarschulen Uster umgesetzt und welche Materialien kommen dabei zum Einsatz?

Antwort Sek I:

Politische Bildung wird breit umgesetzt.

Gerade im Deutsch- und Geschichtsunterricht werden aktuelle Themen wie Wahlen und Abstimmungsvorlagen und Staatskunde mit dem zu behandelnden Thema verknüpft. Die Themen werden breit gefasst. Auch RKE (Religionen, Kulturen, Ethik) eignet sich gut als Gefäss für Themen der politischen Bildung in einem weiteren Sinne.

Auch Themen, die Jugendliche einbringen, werden aufgegriffen. Wo die Politik Auswirkungen auf das Leben der Schülerinnen und Schüler hat werden diese Verbindungen aufgezeigt. Nicht zuletzt sind Deutschunterricht Medienschulung, Meinungsbildung, debattieren, argumentieren und Quellen beurteilen zentrale Themen des Unterrichts.

Antwort BWS Uster:

An der Berufswahlschule Uster erfolgt politische Bildung im Rahmen des Handlungsfelds "Berufsvorbereitung" im Sinne einer Grundlagenvermittlung.

Lerninhalte alle BWS-Klassen:

Im Learning-Management-System (LMS) stehen zum Thema Staatskunde Moodle-Kurse für die BWS-Klassen zur Verfügung.

In diesen Kursen lernen bzw. repetieren die Lernenden die wichtigsten staatskundlichen Themen zur Schweiz (Grundstrukturen der Schweizer Demokratie, Staatsorgane/-mechanismen u.a.).

Spezifische Lerninhalte alle BVJ (Berufsvorbereitungsjahr)-Klassen:

- Bildungslandschaft Schweiz
- Grundkenntnisse im Arbeitsrecht (Lehrvertrag, Rechte und Pflichten von Lernenden u.a.)
- Gesellschaftlichen Umgangsformen

Materialien:

- Zum Einsatz kommen Lehrmittel, welche auch in den Berufsfachschulen eingesetzt werden.
- Digitale Moodle-Kurse (ein Kurs für alle BWS-Klassen, ein Kurs für die Integrationsklasse SPRINT)
- Publikation "Der Bund kurz erklärt" der Bundeskanzlei
- In der Klasse SPRINT präsentieren die Lernenden regelmässig Kurznews zu aktuellen politischen Ereignissen, und es werden Materialien zur Schweizer Demokratie in leichter Sprache verwendet.

Frage 2:

Inwiefern werden moderne, jugendgerechte Lehrmittel wie die easyvote-Unterrichtsmaterialien bereits genutzt? Welche Erfahrungen wurden damit gemacht?

Antwort Sek I:

Ausserhalb der klassischen Geschichtslehrmittel (Gesellschaften im Wandel / Geschichte der Neuzeit des Lehrmittelverlags) werden Tageszeitungen und selbst erstellte Unterlagen verwendet.

easyvote-Unterrichtsmaterialien werden am Meisten genutzt. Sie werden mehrheitlich als gut und verständlich empfunden, dennoch ist die Informationsdichte hoch und auch diese Materialien müssen teils weiter vereinfacht werden.

Antwort BWS:

Die easyvote-Unterrichtsmaterialien sind in den LMS-Moodle-Kursen verlinkt und können themenspezifisch eingesetzt werden.

In den Integrationsklassen werden die easyvote-Unterrichtsmaterialien systematisch eingesetzt. Einige Lernende finden die Materialien hilfreich, während andere Schwierigkeiten mit dem Sprachniveau haben.

Die Erklärvideos von easyvote werden als gut dargestellt empfunden, jedoch wären ergänzende Wortschatzübungen bzw. Begriffserklärungen in einfacher Sprache hilfreich.

Frage 3:

Wie beurteilt die Sekundarschulpflege die neue Möglichkeit, originale Abstimmungsunterlagen für den Unterricht zu bestellen? Wird diese Option bereits genutzt?

Antwort:

Diese Möglichkeit gibt es noch nicht. Der Kantonsrat hat erst an seiner Sitzung vom 27. Januar 2025 das Postulat 293/2022 betreffend «Fiktive Abstimmungs- und Wahlunterlagen für den Unterricht zur politischen Bildung» als erledigt abgeschlossen. Mit dem Postulat wurde verlangt, dass den Schulen für die politische Bildung fiktive Wahl- und Abstimmungsunterlagen gratis oder kostengünstig abgegeben werden. Die Regierung hat ein Projekt aufgelegt, sodass den Schulen echte, aber entsprechend gekennzeichnete Wahl- und Abstimmungsunterlagen abgegeben werden können. Die vorstehend beschriebene Aufbereitung der Wahl- und Abstimmungsunterlagen für Unterrichtszwecke ist in die Wege geleitet. Die Schulen werden informiert, wann und wo sie die Materialien bestellen können.

Die Schulleitungen der SSU werden den Einsatz dieser Materialien empfehlen, sobald diese verfügbar sind.

Frage 4:

Wie werden digitale Medien und Formate (z.B. Erklärvideos, Apps) im Staatskundeunterricht eingesetzt?

Antwort Sek I:

Neben den fast durchgängig verwendeten Erklärvideos von easyvote.ch werden auch Beiträge von SRF, SRF school, ZDF kids etc. oder auch Smartvote und weitere im Unterricht unter Berücksichtigung von didaktisch-methodischen Überlegungen eingesetzt.

Antwort BWS:

Die Moodle-Kurse verweisen auf digitale Medien und Formate, die Videos und interaktive Tools enthalten.

Diese Plattformen erleichtern das Verständnis politischer Themen. In der Klasse SPRINT werden Erklärvideos und Apps genutzt, um politisches Wissen auch spielerisch zu vermitteln.

Frage 5:

Welche Massnahmen plant die Sekundarschulpflege, um die politische Bildung weiter zu stärken und den Übergang der Jugendlichen zu aktiven Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern noch besser zu unterstützen?

Antwort:

Politische Bildung wird an unseren Schulen, wie die Umfrage und die Beantwortung der Fragen zeigen, sehr ernst genommen.

Auch die politische Bildung steht aber in direkter (zeitlicher) Konkurrenz zu anderen relevanten Themen, Inhalten und unserem Kernauftrag, dem Berufsfindungsprozess sowie der Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung oder eine schulische Anschlusslösung.

Es sind von Seiten der Sekundarschulpflege keine Massnahmen für einen weiteren Ausbau der politischen Bildung vorgesehen. Die Umsetzung des Lehrplans ist Sache der Schuleinheiten und der Lehrpersonen.

Frage 6:

Welche zusätzlichen Ressourcen wären nötig, um moderne Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien verstärkt in den Politikunterricht zu integrieren?

Antwort:

Es besteht kein zusätzlicher Bedarf an Ressourcen, um moderne Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien in den Politikunterricht zu integrieren.

Die Sekundarschulpflege bittet den Gemeinderat, von ihrer Antwort auf die Anfrage 608/2025 der Ratsmitglieder Lukas Adam, Dominic Ramspeck, Debora Zahn und Patricio Frei der Grüne-Fraktion betreffend «Nutzung moderner Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien» Kenntnis zu nehmen.

SEKUNDARSCHULPFLEGE USTER



Benno Scherrer
Präsident



Anja Wolf
Schulverwaltungsleitung